

Mathias Franks Vorbereitung läuft nach Plan

RAD Seit letztem Sonntag und noch bis am kommenden Sonntag bestreitet Mathias Frank das Critérium du Dauphiné. Gestern wurde das Etappenrennen im Südosten Frankreichs so richtig lanciert. Auf dem Programm stehen gleich vier Bergankünfte in Folge.

Das Critérium du Dauphiné gilt beim Schweizer Profiteam IAM Cycling als der grosse Test für die Tour de France. Mathias Frank ist schon lange als der klare Captain für die «Grande Boucle» vorgesehen und entsprechend werden nun die Abläufe im Team und die Konkurrenzfähigkeit gegenüber den anderen Fahrern getestet. Seit der gestrigen Donnerstagsetappe, welche nach

Redaktionsschluss zu Ende ging, dürfen nun die guten Bergfahrer – da gehört der Roggliswiler Mathias Frank ganz klar dazu – in ihrem Element sein. Während das Gesamtklassement nach dem Mannschaftszeitfahren am Dienstag erste Konturen angenommen hatte, werden die Abstände bis am Sonntag bestimmt noch etwas klarer werden. Von den vier ansteigenden Etappenankünften wird jene vom Samstag mit dem Ziel in Saint-Gervais-les-Bains/Le Bettex wohl eine wichtige Rolle spielen.

Vor der Etappe gestern Donnerstagmorgen lag Frank in der Gesamtwertung an 30. Stelle mit 50 Sekunden Rückstand. Diese knappe Minute ist im Mannschaftszeitfahren entstanden, nachdem IAM Cycling den neunten Platz von 21 Mannschaften eingefahren hatte. Im Allgemeinen dürfte sich Mathias Frank in den Bergetappen aber



Mathias Frank will die «Dauphiné» mit einem guten Gefühl und mit der Gewissheit, «dass ich auf dem richtigen Weg bin», beenden.

Foto Bettini

noch etwas verbessern im Gesamtklassement. Auch wenn er sagt, dass für ihn das Resultat nicht an erster Stelle steht. «Ich will die Rundfahrt am Sonntag vor allem mit einem guten Gefühl und mit der Gewissheit, dass ich auf dem richtigen Weg bin, beenden. Im Moment fühle ich mich gut und es läuft alles nach Plan», erklärte der Roggliswiler vor den Bergetappen am Mittwochabend.

Ein erstzunehmender Gradmesser ist diese achttägige Rundfahrt auf jeden Fall. Schliesslich stehen gleich sieben der letztjährigen Top Ten der Tour de France am Start. Nach dem Critérium du Dauphiné stehen dann bei Mathias Frank nur noch die Schweizer Meisterschaften in Steinmaur auf dem Programm, bevor er am Sonntag in drei Wochen dann bei seinem grossen Saisonziel, der Tour de France, starten wird. **tw.**

Der GP Luzern im schweizerischen «Radsport-Mekka» Pfaffnau

RAD Am letzten Wochenende fanden in Pfaffnau die nationalen Strassenrennen des GP Luzern statt. Der kürzere und trotzdem sehr selektive Rundkurs sorgte in allen Rennen für attraktiven Radsport.

von Thomas Winterberg

Nachdem der VC Pfaffnau-Roggliswil im letzten Jahr Organisator der Schweizer Meisterschaften war, wurde das Rennen in diesem Jahr unter dem neuen OK-Präsidenten Michael Wechsler auf einer neuen Strecke durchgeführt.

Bei sehr viel Sonnenschein und entsprechend warmen Temperaturen wurden am Samstag und Sonntag die Rennen der verschiedenen Kategorien des GP Luzern ausgetragen. Das Rennen der Herren, Elite, welches zur Tour-de-Suisse-Cup-Wertung zählt, bildete dabei am Sonntagnachmittag den Abschluss. Der 20-jährige Gian Friesecke feierte nach einer über 100 Kilometer langen Flucht einen souveränen Solosieg vor Jan-André Freuler und Fabian Lienhard.

Kleines Highlight

Zuvor ergriff der Fahrer vom EKZ-Racing-Team bereits früh die Initiative und war zusammen mit Enea Cambiana bis zur Rennehälfte an der Spitze unterwegs. Nach diversen Vorstössen aus dem Feld wechselten in der Folge immer wieder die Fluchtkollegen von Friesecke, bevor er sich dann am Ende noch alleine an die Spitze setzen konnte.

Im Rennen der Kategorie Junioren/Amateure/Masters sorgte der Zofinger Lukas Schnider vom VC Pfaffnau-Roggliswil für ein kleines Highlight. Als vierbester Junior überquerte er die Ziellinie im Schlusssprint als Siebter.



Gian Friesecke feiert seinen souveränen Solosieg beim GP Luzern in Pfaffnau. Foto Sven Uhlmann

Ein starkes Resultat des 17-Jährigen. Entsprechend zufrieden zeigte er sich nach dem Rennen. «Das ist mein bisher wertvollstes Resultat an einem Strassenrennen. Es war sehr hart bei diesem Wetter und auf dieser Strecke und ich bin glücklich, dass ich bis am Schluss um die Entscheidung mitfahren konnte.»

Schnider bestreitet erst seit vier Jahren Radrennen. Davor machte er noch Leichtathletik. «Nachdem ich im letzten Jahr noch mit dem Pfeifferschen Drüsenfieber zu kämpfen hatte, läuft es dieses Jahr immer besser. So wie heute macht es Spass», freut sich der Kantischüler auf die nächsten Rennen.

Sieg für ehemaligen Profi

Im Rennen für jedermann feierte der ehemalige Radprofi des VC Pfaffnau-Roggliswil, Guido Wirz, einen Sprint-sieg. Obwohl er vor 15 Jahren zum letzten Mal richtig gesprintet war, konnte er dennoch auf seine Erfahrung als ehemaliger Radprofi zurückgreifen.

Mit den Strassenrennen ist nun der erste Teil des GP Luzern vorbei. Am 26. Dezember folgt dann der zweite Teil, wenn der VC Pfaffnau-Roggliswil das erste Internationale Radquer organisiert. Das Dagmerseller Radquer findet in diesem Jahr nicht statt. Da der VC Dagmersellen aufgrund der 40. Austragung aber die Schweizer Meisterschaften organisiert, findet das Rennen erst Anfang Januar 2016 statt.

gung aber die Schweizer Meisterschaften organisiert, findet das Rennen erst Anfang Januar 2016 statt.

Ranglisten

Elite Herren, 22 Runden à 5,80 km = 127,6 km: 1. Gian Friesecke (EKZ Racing Team) 03:20:31; 2. Jan-André Freuler (Team Hörmann) 0:39 zurück; 3. Fabian Lienhard (EKZ Racing Team) gleiche Zeit; 4. Lukas Müller (EKZ Racing Team) 01:03 zurück; 5. Lukas Jaun (ROTH-Skoda) 01:57 zurück; Ferner: 22. Stefan Achermann (Team Hörmann) 04:31 zurück.

U19/Amateure/Masters, 17 Runden à 5,80 km = 98,6 km: 1. Raymond Künzli (VCFM) 02:36:11; 2. Marc Hirschi (Team ROTH-Skoda) 0:04 zurück; 3. Cyrill Kunz (Team Raiffeisen Aadorf-Elgg) 0:14 zurück; 4. Lois Dufaux (Team Dom Cycle) gleiche Zeit; 5. Yves Lütolf (VC Sursee-CreaBeton) gleiche Zeit. Ferner: 7. Lukas

Schnider (VC Pfaffnau-Roggliswil) gleiche Zeit; 16. Florian Widmer (A-Team Merida Hitzkirch) gleiche Zeit; 18. Roger Devittori (VC Mendrisio/Emmenbrücke) gleiche Zeit; 27. Fabian Kiser (RMV Cham-Hagendorn) 02:44 zurück; 36. Marcel Achermann (VC Rain DANI SCHNIDER Radsport) 06:48 zurück; 42. Joachim Linder (VC Rain Toshiba) 1 Runde zurück; 43. Jérôme Hug (VC Sursee-CreaBeton) 1 Runde zurück.

Elite Frauen, 10 Runden à 5,80 km = 58,0 km: 1. Marica Eicher (VC Allschwil) 01:43:36; 2. Jutta Stienen (Tempo Sport) 1:17 zurück; 3. Riccarda Mazzotta (Servetto-Footon) 1:18 zurück; 4. Désirée Ehrler (Feminine Cycling Team) gleiche Zeit. Ferner: 10. Nadine Zimmermann (VC Pfaffnau-Roggliswil) 06:04 zurück.

Anfänger U17, 9 Runden à 5,80 km = 52,2 km: 1. Til Steiger (Team Gadola-Wetzikon) 01:24:51; 2. Valère Thiébaud (Zeta Cycling Club) gleiche Zeit; 3. Mauro Schmid (VC Steinmaur) 0:02 zurück. Ferner: 23. Xeno Walker (VMC Erstfeld/IG Uri).

Frauen U19/U17, 7 Runden à 5,80 km = 40,6 km: 1. Eléa Schneeberger (Sprinter Club Lignon) 01:15:59; 2. Svenja Wüthrich (The Fighters Wallisellen) 5:25 zurück; 3. Corina Hasler (VMC Schupfart). Ferner: 6. Melissa Winterberg (VC Pfaffnau-Roggliswil) 11:00 zurück.

Schüler U15, 4 Runden à 4,90 km = 19,6 km: 1. Nicolo de Lisi (Radsportschule Elgg-Aadorf) 00:31:59; 2. Keelan Senn (Jungradler Sulz-Gansingen) gleiche Zeit; 3. Henry Lawton (VC Nyon) 0:16 zurück. Ferner: 7. Daniel Fellmann (VC Pfaffnau-Roggliswil) 01:18 zurück; 8. Noa Papaleo (RMV Cham-Hagendorn) gleiche Zeit; 9. Xeno Schiess (RMV Cham-Hagendorn) gleiche Zeit; 14. Lara Stehli (RMV Cham-Hagendorn) 04:10 zurück.

Schüler U13, 3 Runden à 4,90 km = 14,7 km: 1. Jan Christen (VC Eintracht Klingnau) 00:27:04; 2. Pascal Tappeiner (RMV Uzwill) 0:05 zurück; 3. Cyrill Weiss (Jungradler Sulz-Gansingen) 0:51 zurück; 4. Noah Obrist (RMV Cham-Hagendorn) gleiche Zeit; 5. Julian Gwerder (IG Radsport Uri) gleiche Zeit; 6. Silvio Gisler (IG Radsport Uri) gleiche Zeit; 7. Ronny Zieri (VMC Silenen/IG Radsport Uri) 01:03 zurück; 8. Fabian Imholz (VMC Erstfeld/IG Radsport Uri) 01:12 zurück. Ferner: 11. Jolije Winterberg (VC Pfaffnau-Roggliswil) 03:08 zurück.

Schüler U11, 3 Runden à 4,90 km = 14,7 km: 1. Francesco (RRC Amt) 00:31:06; 2. Zoe Schiess (RMV Cham-Hagendorn) 03:08 zurück; 3. Colin Roth (Jungradler Sulz-Gansingen) 04:03 zurück.

Handbike Herren, 5 Runden à 4,90 km = 24,5 km: 1. Bruno Huber, MH5 (RC St. Gallen) 00:49:54; 2. Felix Frohofer, HM4 (VC Rain) 02:27 zurück; 3. Hansruedi Bobst, MH3 (RC Solothurn) 03:36 zurück.

Handbike Frauen, 3 Runden à 4,90 km = 14,7 km: 1. Monique Schacher, WH4 (RC Zentralschweiz) 00:55:42; 2. Rosanna Silvestri, WH4 (RC Zentralschweiz) 12:25 zurück.

Cycling4all, 8 Runden à 5,80 km = 46,6 km: 1. Guido Wirz (VC Pfaffnau-Roggliswil) 01:15:32; 2. Milovan Stanic (GIANT Gellert-Veloteam) gleiche Zeit; 3. André Seiler (Steiner Bäckerei Wetzikon Argon 18) gleiche Zeit.

Komplette Ranglisten: www.gp-luzern.ch

Hergiswiler mit neuem Outfit

HORNUSSEN Seit Längerem war bei den Hornussern von Hergiswil der Wunsch nach einem neuen Dress da. Nun konnten sie sich diesen erfüllen. Bereits im letzten Herbst waren sie diesbezüglich kreativ. Es entstand ein sehr schönes, zeitgemässes Outfit, zu dem auch ein schöner Trainer gehört. Dieser wurde selbst entworfen und so angefertigt, wie es die HG Hergiswil wollte. Möglich gemacht hat dies die Firma Christen Sport in Wiler b. Utzenstorf. Die Logos der Sponsoren kommen auf den verschiedenen Kleidungsstücken sehr gut zur Geltung. An dieser Stelle bedanken sich die Hergiswiler Hornusser bei all ihren Sponsoren und Gönnern. Mit Stolz tragen sie nun das neue, schmucke Outfit. **ar.**



Im schmucken, leuchtenden Grün spielen die Hornusser aus Hergiswil ab dieser Saison. Foto zvg